

Gemeinsam für biologische Vielfalt

13 Stiftungen gründen „Allianz schwäbischer Naturschutzstiftungen“ in Augsburg

Fast auf den Tag genau zum europäischen „Tag der Stiftungen“, der am 1. Oktober stattfindet, haben sich 13 Naturschutzstiftungen aus Bayerisch Schwaben zu einem Netzwerk zusammengeschlossen und die „Allianz Schwäbischer Naturschutzstiftungen“ ins Leben gerufen.

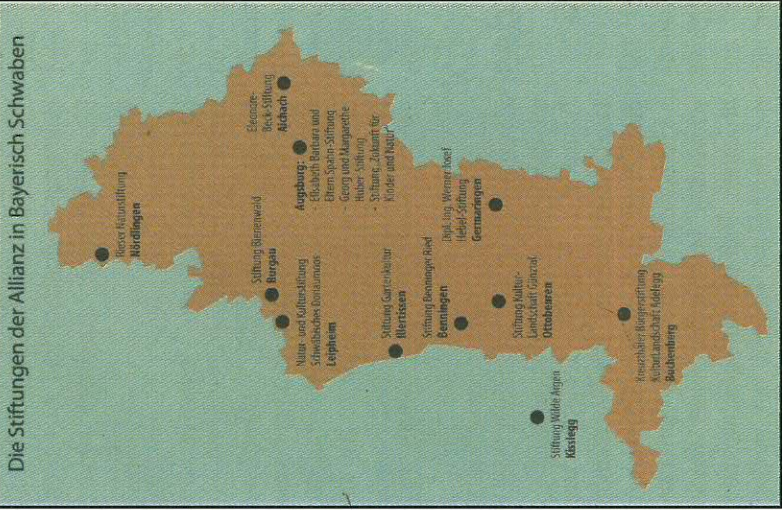
Eine davon ist die „Natur- und Kulturstiftung Schwäbisches Donaumoos“.

Im Jahr 2000 machte die Stiftung „KulturLandschaft Günztal“ den Anfang. Seither kam fast jedes Jahr eine weitere Stiftung hinzu. Neben dem staatlichen und dem Verbandsnaturschutz ist damit eine dritte Säule im Naturschutz entstanden, die auf bürgerschaftliches Engagement setzt. Durch die Vernetzung der Naturschutzstiftungen untereinander sollen jetzt noch wirksamere Aktivitäten zur Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt möglich werden.

Unter der Schirmherrschaft von Regierungspräsident Karl Michael Scheufele wohnten rund 100 Gäste der

Gründungsveranstaltung im Rokokosaal der Regierung von Schwaben in Augsburg bei. Der Regierungspräsident begrüßte die glückwünschte die Stiftungen zu dieser Initiative und lobte sie als Vorreiter einer neuen Bewegung: „Der Staat kann nicht alles leisten und ist auf die tatkräftige Unterstützung seiner Bürger angewiesen. Das gilt in besonderem Maße für den Naturschutz.“

German Weber, zweiter Vorstand der Stiftung „KulturLandschaft Günztal“, stellte im Namen der Allianz deren Anliegen vor. „Der Rückgang der biologischen Vielfalt - sowohl in der Region als auch global - ist eine der größten Herausforderungen“, so Weber. Die sogenannten „Roten Listen“ zeigen, dass auch immer mehr „Allerweltsarten“, wie zum Beispiel Schwalben oder Sperlinge, einen dramatischen Rückgang erleiden. Nur durch gemeinschaftliches Handeln könne der Negativtrend gestoppt werden. Die Stiftungen wollen durch ihr Handeln Beispiele geben und zur Nachahmung anstiften. „Der Erhalt der biologischen Vielfalt ist auch eine Sache für jeden Einzelnen, jeder Bürger kann



etwas dafür tun“, so Weber. Welche Rolle Stiftungen beim Schutz der Natur spielen, zeigten zwei Experten im Rahmen ihrer Vorträge auf.

Prof. Dr. Werner Wahnhoff, stellvertretender Generalsekretär der Deutschen Bundesstiftung Umwelt machte auf die wichtige Rolle von Stiftungen bei der dauerhaften Sicherung von Naturschutzflächen durch Eigentum aufmerksam.

Georg Schlapp, Vorstand des Bayerischen Naturschutzfonds, führte an eindrucksvollen Beispielen aus, wie der Bayerische Naturschutzfonds als größte Naturschutz-Förderstiftung Bayerns mit verschiedenen Stiftungen und Verbänden zusammenarbeitet, um Naturschutzprojekte vor Ort zu fördern.

13 Naturschutzstiftungen haben sich zu einem Netzwerk zusammengeschlossen.

Grafik: Natur- und Kulturstiftung Schwäbisches Donaumoos

Pressemittteilung Natur- und Kulturstiftung Schwäbisches Donaumoos